

Heinrichshofen's Verlag in Magdeburg.

- Beethoven, L. v., Sonaten f. Pfte. Neue instrukt. Ausg. v. Th. Wiehmayer. Band 4. 1 M 50 $\frac{3}{4}$ n.
 Jessel, Léon, Op. 223. Mexikanische Legende. Op. 229. Flieder u. Jasmin. Ausg. f. Infanteriemusik. à 2 M 50 $\frac{3}{4}$ n.; f. Kavalleriemusik. à 2 M.
 Siede, Ludwig, Op. 27. Doux Souvenir. Walzer-Intermezzo f. Orch. 3 M n.; f. Salonorch. 2 M 40 $\frac{3}{4}$ n.; f. Pfte. 1 M 20 $\frac{3}{4}$.

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

- Gläser, Paul, Deutsches Volksgebet f. 1stimm. Männerchor m. 4stimm. Schluss u. Orch. od. Pfte. Klavierauszug. 1 M. Chorst. à 20 $\frac{3}{4}$. 8^o.
 Zobel, Alfred, Op. 10. Hör' uns, Herr der Welten! Deutsches Gebet f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M 80 $\frac{3}{4}$.

Hans Kessler in Trier.

- Brückmann, Fr., Op. 29. Wie ist's doch so herrlich am Rhein, f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M 60 $\frac{3}{4}$.
 Sonnet, H., Op. 146. Matrosengrab, f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M 60 $\frac{3}{4}$.

Edgar Kramer-Bangert in Kassel.

- Hausmann, Th., Gib acht! f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 $\frac{3}{4}$.
 Paul, Curt, Op. 16. Marcia d'è Surdate f. Pfte. 1 M 20 $\frac{3}{4}$ n.

S. G. Porges in Prag.

- Norton, John F., Op. 139. Nakahira. Arabisches Intermezzo f. Orch. 3 M n.; f. kl. Orch. 2 M 20 $\frac{3}{4}$ n.; f. Salonorch. 2 M 20 $\frac{3}{4}$ n.; f. Pariser Besetzung u. Hausquartett. à 2 M n.; f. Militärmusik. 3 M n.; f. V. u. Pfte. 2 M 20 $\frac{3}{4}$ n.; f. 2 V. u. Pfte. 2 M 50 $\frac{3}{4}$ n.; f. V. 50 $\frac{3}{4}$ n.; f. 2 V. 1 M n. 8^o; f. Pfte. 1 M 80 $\frac{3}{4}$ n.
 Schmid, Fr., Südsterne. Serenade f. Orch. 2 M 10 $\frac{3}{4}$ n.

Raabe & Plothow Sortiment in Berlin.

- Filler, Ernst, Sommernächte: Walzer f. Salonorch. 8^o. 2 M n.

Robert Reibenstein (Verlag der Musikwelt) in Gr. Lichterfelde W.

- Reinecke, Carl, Texte der Lieder aus »Die Engelreise«. gr. 8^o. 30 $\frac{3}{4}$ n.
 Schmalstich, Cl., Op. 33. Die Potsdamer Wachtparade. Orch.-St. (Streichquintett, Trommel u. Fl); nur leihweise. Potpourri f. Pfte. 1 M 80 $\frac{3}{4}$ n.

Carl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig.

- Richardy, Johs., Mamsell Uebermut. Operette. Daraus f. V. I, V. obl., Gitarre u. Akkordeon: Jugendliebe. Walzer. — Kitzlige Sache. Marsch. — Mädels, halt' ich dich im Arm. Walzer. (F. Scheibel.) gr. 8^o. à 1 M n.

Fritz Schuberth jr. in Leipzig.

- Scharwenka-Stresow, M., Op. 6. Violinstudien f. Technik u. Vortrag (im Anschluss an Kreutzer's Etüden). 3 M 50 $\frac{3}{4}$.

N. Simrock, G. m. b. H. in Berlin.

- Heyland, Arthur, Op. 12. Fünf Gesänge f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. 3 M.
 Schaub, Ferd., Op. 4. Capriccio f. V. u. Pfte. 2 M.
 Schütt, Ed., Op. 92. Journée d'Été. Suite p. Piano. (A l'Aube. Calme du Matin. Badinage. Tendresse. Réverie du Soir.) 3 M.
 — Op. 93. A l'Américain p. Piano. 1 M 50 $\frac{3}{4}$.
 Wanda, Gustav, Op. 180. Drei Vortragsstücke f. Vcello u. Pfte. No. 1. Berceuse. No. 2. Gavotte. No. 3. Saltarello. à 1 M.

Albert Stahl in Berlin.

- Onegin, Eugen, Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Les trois Pages. 1 M 20 $\frac{3}{4}$. No. 2. Regine. 1 M. No. 3. Damen-dienst. 1 M. No. 4. Das Fest. 1 M 20 $\frac{3}{4}$. No. 5. Vorwurf. 1 M. No. 6. Sein Weib. 1 M 20 $\frac{3}{4}$. No. 7. Lied der Ghawāze. 1 M 50 $\frac{3}{4}$. No. 8. Was drei Blumen erzählen: I. Feuer-Lilie. 1 M 20 $\frac{3}{4}$. II. Hyacinthen. 1 M 20 $\frac{3}{4}$. III. Winde. 1 M. (No. 3, 6 u. 7 auch m. Orchester. Orch.-St. leihweise zu haben.)

Tischer & Jagenberg G. m. b. H. in Köln a. Rh.

- Bergh, Rud., Neun kleine Walzer f. Pfte zu 4 Hdn. 2 M n.

P. J. Tonger in Köln a. Rh.

- Leipold, Br., Op. 30. Mein Wölfchen, f. Männerchor. Part. u. St. 8^o. 1 M.

Joh. Franz Weber G. m. b. H. in Köln a. Rh.

- Hagemann, Jul., Op. 25. Die Madonna mit den Mandarinen. Legende f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 $\frac{3}{4}$.

Julius Weiss in Berlin.

- Schumann, Herm., Menuett (Es) f. Pfte. 1 M 50 $\frac{3}{4}$.

Verbotene Druckschriften.

Die 4. Strafkammer des Königl. Landgerichts I Berlin hat durch rechtskräftiges Urteil vom 5. Okt. 1911 für Recht erkannt: Alle Exemplare der Nr. 28 des Jahrg IX der Zeitschrift »Selt, Blätter für fröhliche Laune« einschließlich der dieser Nummer vorangehefteten Postkarte sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. Die Nummer ist erschienen im Verlag: Hermann Laue zu Berlin W., Lützowstr. 105, Druck: Braunbeck-Gutenberg A.-G. ebenda. 38. J. 740/11.

Berlin, 3. April 1912.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

Durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 3. April 1912 ist die Beschlagnahme der Seiten 4, 5, 11, 15 und 16 in allen Exemplaren der in Paris erscheinenden periodischen Druckschrift »La Vie en Calotte Rouge« Nr. 529 (Nr. 155 der neuen Folge) vom 24. März 1912 angeordnet worden (§§ 184, 40, 41 St.-G.-B., § 94 St.-P.-D.). 38 J. 435/12.

Berlin, den 4. April 1912.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.
 (Deutsches Jahrbuchblatt Stüd 3975 vom 11. April 1912.)

Nichtamtlicher Teil.**Allgemeine Gesichtspunkte für die Verteidigung in Sachen des § 184 Ziffer 1 Str.-G.-B.**

Von Rechtsanwält Dr. jur. W. Leonhardt-Dresden.

Der nachstehende Aufsatz soll alles andere sein als eine Gebrauchsanweisung für professionelle Händler mit unzüchtigen Schriften, wie sie sich ihre Verteidigung zurechtlegen sollen. Ihnen würden diese Ausführungen auch wenig nützen; wohl aber können sie denen von Vorteil sein, die unter der Herrschaft der widersprechendsten Anschauungen im Richterstande über die Frage des Unzüchtigen die Bekanntheit mit dem § 184 machen, ohne sich irgend-

welcher Schuld bewußt zu sein. Solange es möglich ist, daß ein und dieselbe Strafkammer während eines halben Jahres bei verschiedener Besetzung in ein und demselben Falle zu vollständig entgegengesetzten Urteilen gelangt, die beide »nach Lage der Gesetzgebung« vom Reichsgericht bestätigt werden »müßten«, wird man sich mit »kleinen Mitteln« helfen und immer wieder darauf hinweisen müssen, wie notwendig es gerade auf diesem Gebiete ist, zu einer einheitlichen Rechtsprechung zu gelangen, die, wenn auch noch so scharf, doch weit erträglicher als die gegenwärtige Unsicherheit ist. Wenn in der letzten Nr. der »Deutschen Juristenzeitung« (1912, Nr. 7) Reichsgerichtsrat a. D. Galli im Anschluß an die